

Unfälle beim Be- und Entladen

Unfallursache: Sturz von der Ladefläche bei der Ladungssicherung

Beim Be- und Entladen von Lkw mit Fahrzeugaufbauten, zum Beispiel mit »Curtainsider« oder mit »Hamburger Verdeck«, müssen Beschäftigte die Ladefläche besteigen, um die Ladung mit Zurrgurten zu sichern oder die Ladungssicherung zu entfernen. Sie können dabei von der Ladung oder der Ladefläche abstürzen.

Unfallbeispiel und mögliche Gefahren

Beschäftigte eines Baustoffhandels haben den Auftrag, auf dem Betriebsgelände einen Sattelaufleger mit Rohren zu beladen. Die Rohre werden auf Holzbohlen gelegt und mit Keilen gegen Verrutschen gesichert. Der Mitarbeiter Gustav K. hat gerade mit den Verzurrarbeiten begonnen und die Zurrgurte über



Aufstiegshilfen machen das Be- und Entladen von Lastkraftwagen mit Fahrzeugaufbauten sicherer.

die Ladung geworfen. Um einen Gurt zu richten, der sich dabei verdreht hatte, steigt er auf die Ladung. Dabei rutscht Gustav auf den Rohren aus und stürzt aus etwa 2 m Höhe von der Ladung. Dabei zieht er sich schwere Verletzungen zu.

Maßnahmen

Unfälle lassen sich verhindern: Dazu erfassen die Verantwortlichen in regelmäßigen Gesprächen mit den Beschäftigten zunächst alle Arbeitssituationen sowie die Arbeitsabläufe und Tätigkeiten beim Be- und Entladen und nehmen sie in die betriebliche Gefährdungsbeurteilung auf. Auf dieser Basis müssen wirksame Maßnahmen erarbeitet werden. Priorität bei der Umsetzung haben technische und dann erst organisatorische Maßnahmen. Personenbezogene Maßnahmen sind nachrangig oder als Ergänzung zu diesen Maßnahmen zu sehen.

Technische Maßnahmen

- geeignete Fahrzeuge, Aufstiegshilfen sowie Zurr- und Hilfsmittel bereitstellen und verwenden
- Fahrzeuge mit automatischen Ladungssicherungssystemen einsetzen, zum Beispiel formschlüssige Ladungssicherung durch aufblasbare, hochbelastbare Druckluftkissen
- mobile Bühnen am geöffneten Fahrzeugaufbau einsetzen
- ausreichend lange Anlegeleitern bereitstellen beziehungsweise einsetzen – möglichst mit verbreiterten Leiterfüßen – und Anstellwinkel von 65 bis 75 Grad beachten

Organisatorische Maßnahmen

- Leiter der Ladearbeiten bestellen und ausbilden
- das Betreten der Ladung auf der Ladefläche untersagen
- Fahrzeug vor der Abfahrt kontrollieren; Kontrolle und Kontrollergebnis dokumentieren

Personenbezogene Maßnahmen

- Betriebsanweisungen erstellen und Beschäftigte in den Themen und Inhalten unterweisen, die sich daraus sowie aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben, zum Beispiel »Entladeposition«, »Zuständigkeiten«, »Verantwortung«
- Beschäftigte praktisch schulen, zum Beispiel in den Themen »Ladungssicherung durchführen« und »Persönliche Schutzausrüstung (PSA) gegen Absturz anwenden«
- erforderliche Persönliche Schutzausrüstung gemäß der Gefährdungsbeurteilung verwenden, zum Beispiel Kopf-, Fuß-, Hand-, Augenschutz



Weitere Informationen:

- Kompendium Arbeitsschutz der BGHW, Themenfelder:
 - Be- und Entladen von Fahrzeugen, Speditionen